



Sicherheit

TCS Kindersitztest II 2017

Testergebnisse

Die Kindersitze wurden dynamisch auf dem Prüfschlitten mit aufgebauter VW Golf-Karosserie und in Anlehnung an das europäische Reglement ECE R129 geprüft. Pro Sitz wurde die Belastung des Körpers mit dem jeweils kleinsten und grössten zulässigen Kinderdummy (Puppe) ermittelt. Die Prüfung erfolgte in Sitzstellung und soweit vorhanden in Liege-/Schlafstellung. Einbauversuche und statische Prüfungen erfolgten in den Fahrzeugmodellen Opel Adam (3-türig), Ford C-Max (Van) und im VW Golf (5-türig). Folgende Bewertungskriterien wurden angewendet:

Sicherheit

Objektive Beurteilung der Schutzwirkung des Kindersitzes bei einem Frontal- und Seitenaufprall (64 km/h, resp. 50 km/h) mittels Beschleunigungssensoren und Videoanalyse. Subjektive Beurteilung der Standfestigkeit auf dem Fahrzeuggrücksitz und des Kinderhaltegurtverlaufs mit Grössenanpassung.

Bedienung/Ergonomie

Benutzerfreundlichkeit beim Ein- und Ausbau sowie beim Sichern des Kindes. Lesefreundlichkeit und Verständlichkeit der Bedienungsanleitung. Anzahl und Schwere der Fehlermöglichkeiten beim Sitzeinbau und beim Sichern des Kindes. Komfort und Platzangebot für das Kind. Platzbedarf des Sitzes im Fahrzeug. Verarbeitung, erhältliches Zubehör, Wechselbarkeit der Sitzbezüge und deren Reinigung.

Schadstoffgehalt

Untersuchung des Schadstoffgehalts aller Sitzteile, mit denen das Kind in Berührung kommt. Vorschriften und Standards für verwandte Produkte für Kinder geben die Richtwerte für Phthalate, Schwermetalle etc. vor.

Bewertung

Das Gesamturteil wird aus den Noten für die Testkategorien Sicherheit, Bedienung und Ergonomie sowie Schadstoffprüfung ermittelt. Sicherheit sowie Bedienung und Ergonomie werden mit je 50% gewichtet, während die Schadstoffe mit 0% gewichtet werden und das Gesamturteil nur mittels folgenden Abwertungseffekten beeinflussen:

- Ist die Bewertung der Sicherheit oder der Bedienung/Ergonomie schlechter als 60%, führt dies zu einer graduellen Abwertung des Gesamturteils.
- Ist die Bewertung des Schadstoffgehalts schlechter als 40%, führt dies zu einer graduellen Abwertung des Gesamturteils.
- Eine Bewertung der Sicherheit, der Bedienung/Ergonomie oder des Schadstoffgehalts unter 20% schlägt direkt auf das Gesamturteil durch.



Anforderung für TCS Empfehlung*

★★★★★	hervorragend	80-100%
★★★★	sehr empfehlenswert	60-79%
★★★	empfehlenswert	40-59%
★★	bedingt empfehlenswert	20-39%
★	nicht empfehlenswert	0-19%

* Die Bewertungen werden in % angegeben. 100% entspricht dem maximalen, 0% dem Minimalwert. Die Prozentzahl ist nicht als absoluter Wert zu verstehen, sondern als Note.



Im aktuellen TCS-Kindersitztest wurden 17 verschiedene Kindersitze aus allen Gewichtsklassen untersucht, darunter auch fünf Modelle mit „i-Size“-Zulassung. 15 Testprodukte haben die Bewertung „empfehlenswert“ oder besser erhalten, die beiden anderen Produkte haben bei den Sicherheitstests völlig versagt.

Sämtliche Produkte wurden bezüglich Sicherheit, Bedienung, Ergonomie, Schadstoffgehalt sowie Reinigung und Verarbeitung geprüft und bewertet. Die mindestens als „empfehlenswert“ eingestuften Modelle übertreffen die gesetzlichen Vorschriften zum Teil deutlich, die Anforderungen des Verbraucherschutzes wurden bei ihrer Entwicklung berücksichtigt. Dies trifft auf die getesteten Modelle von Cybex, GB, Nuna, Klippan, Concord, Joie, Maxi-Cosi und Chicco zu sowie auf fast alle von Recaro.

Zwei Kindersitze fallen durch die Sicherheitstests

Als „nicht empfehlenswert“ bewertet wurden der Jané Grand und der Recaro Optia & Smart Click Base. Beide haben beim Frontalaufpralltest versagt. Jané bietet aufgrund dieser Resultate eine Überprüfung der bereits ausgelieferten Kindersitze an, Recaro einen kostenfreien Umtausch.

Beidseitig montierbare Kindersitze

Es kommen vermehrt Kindersitze in den Handel, die sowohl in Fahrtrichtung wie auch entgegen der Fahrtrichtung montiert werden können – auch die getesteten Produkte GB Vaya i-Size, Nuna Rebl Plus i-Size und Recaro Zero.1 Elite bieten diese Option. Es sollte jedoch vermieden werden, den Sitz zu früh nach vorne zu drehen, nur weil dann das Anschnallen des Kindes einfacher ist. Kindersitze sollten idealerweise bis zum Altern von etwa zwei Jahren immer entgegen der Fahrtrichtung montiert werden, um das Verletzungsrisiko bei einem Frontalunfall zu reduzieren.

TCS-Tipps für Kauf und Bedienung

Nicht jeder Kindersitz passt zu jedem Auto. Deshalb sollte man sich vor dem Kauf über das entsprechende Angebot informieren, etwa indem man die TCS-Kindersitztests der letzten Jahre konsultiert. Zudem empfiehlt es sich, mit dem eigenen Fahrzeug zum Händler zu fahren und die in Frage kommenden Modelle vorgängig auszuprobieren. Dabei sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Der Kindersitz muss möglichst stramm und standsicher im Fahrzeug eingebaut werden können. Vor allem bei älteren Fahrzeugen können etwa lange Gurtschlossbefestigungen dazu führen, dass sich der Sitz nicht stabil anschnallen lässt.
- Um eine optimale Rückhaltung zu gewährleisten, sollten Gurte möglichst geradlinig verlaufen und keine Falten werfen.
- Insbesondere bei Babyschalen sollte geprüft werden, ob die Gurtlänge im Fahrzeug ausreicht, um den Sitz sicher anschnallen zu können. Ist der Gurt zu kurz für eine herkömmliche Babyschale, lässt sich eventuell eine mit separater Basis montieren.
- Bei Sitzerrhöhern mit Rückenstütze kommt es teilweise vor, dass sich der Gurt nicht mehr selbständig aufrollt, wenn sich das Kind nach vorne beugt. In diesem Fall sollte man einen anderen Kindersitz ausprobieren, bei dem die Position der Schultergurtführung besser zur Gurtgeometrie des Autos passt.
- Kindersitzmodelle mit semi-universaler Zulassung (z.B. alle Kindersitze mit Stützfuss) können nicht in sämtlichen Fahrzeugen montiert werden. Diesen Produkten liegt allerdings meistens eine Typenliste mit den passenden Fahrzeugen bei.

Zudem sollte man sich mit der Handhabung des Sitzes vertraut machen. Nur mit einem richtigen Einbau kann der Sitz das Kind bei einem Unfall bestmöglich schützen. Dabei ist auch wichtig, dass die Gurte immer straff angezogen werden. Jacken sollten unter dem Beckengurt herausgezogen werden, so dass der Gurt möglichst nahe am Körper anliegt.

Weitere Informationen

Schadstoffprüfung

Die Schadstoffprüfung wurde durch die «Stiftung Warentest» in Auftrag gegeben. Untersucht wurden die Sitze auf den Gehalt von PAK's, Phthalaten, Flammenschutzmitteln, phenolischen Verbindungen, Organozinn, AZO-Farbstoffen, Formaldehyd und Schwermetallen. Dabei wurden alle Teile des Sitzes untersucht, mit denen ein Kind in Berührung kommt. Die Prüfung und Bewertung erfolgt dabei anhand des Dokuments ZEK 01.2-08 (u. a. Bestandteil der GS-Prüfung), der Richtlinie 1907/2006/EG („REACH“), der EN-71 („Spielzeugrichtlinie“) und dem Standard Ökotex 100.

Ratgeber „Auto-Kindersitze 2017“

Weitere Informationen über Kinder-Insassensicherheit, Kauf Tipps und der aktuelle TCS-Kindersitztest sind im neusten Ratgeber „Auto-Kindersitze 2017“ zusammengefasst. Beim Kindersitzeinbau helfen auch Einbauvideos, die direkt über einen QR-Code in der Broschüre oder auf der Homepage abgerufen werden können. Der Ratgeber ist das Ergebnis einer Gemeinschaftsarbeit des TCS und der bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung. Der Ratgeber kann unter www.kindersitze.tcs.ch bestellt werden oder ist bei der bfu in Bern erhältlich. Der Ratgeber ist kostenlos.

Vorschriften bei der Kindersicherheit

Kinder müssen bis 12 Jahre oder 150 cm (was zuerst eintrifft) in einem entsprechenden Kindersitz gesichert sein. Bei einem gebrauchten Kindersitz muss darauf geachtet werden, dass er nicht zu alt ist. Dies lässt sich am besten an der orangefarbenen Etikette am Kindersitz erkennen. Aktuell sind nur Kindersitze zugelassen, auf deren Etikette die Prüfnummer ECE R44.03, R44.04 oder R129 steht. Mehr Informationen sind im elfsprachigen Flyer «Kinder im Auto» enthalten, der unter www.ratgeber.tcs.ch bestellt werden kann.

Marke / Modell							
	Verwendung	TCS Bewertung	Sicherheit	Bedienung & Ergonomie	Schadstoffprüfung	Reinigung & Verarbeitung	Preis ca. in CHF
Cybox Aton M i-Size & Base M i-Size	i-size 45 – 87 cm	★★★★★	84%	74%	76%	70%	400.–
Cybox Aton M i-Size	i-size 45 – 87 cm	★★★★★	76%	70%	76%	70%	220.–
Recaro Guardia & SmartClick Base	bis 13 kg	★★★★★	74%	76%	78%	70%	510.–
Recaro Privia Evo & SmartClick Base	bis 13 kg	★★★★★	74%	76%	78%	70%	460.–
Recaro Guardia	bis 13 kg	★★★★★	76%	70%	78%	70%	300.–
Recaro Privia Evo	bis 13 kg	★★★★★	76%	70%	78%	70%	250.–
GB Vaya i-Size ^{1) 3)}	i-size 45 – 105 cm	★★★★★	74%	56%	76%	76%	540.–
Nuna Rebl Plus i-Size ^{1) 3)}	i-size 40 – 105 cm	★★★★★	66%	56%	90%	76%	700.–
Recaro Zero.1 Elite i-Size ^{1) 3)}	i-size 40 – 105 cm	★★★★★	64%	56%	78%	66%	900.–
Klippan Kiss 2 Plus ²⁾	bis 18 kg	★★★★★	72%	52%	90%	66%	600.–
Recaro Optia & Smart Click Base ^{3) 4)}	9 bis 18 kg	★	0%	68%	90%	64%	– ⁴⁾
Concord Vario XT-5	9 bis 36 kg	★★★	50%	54%	90%	74%	460.–
Joie Bold	9 bis 36 kg	★★★	52%	40%	90%	72%	*
Jané Grand ⁵⁾	9 bis 36 kg	★	0%	46%	80%	74%	*
Maxi-Cosi Rodi XP ⁶⁾	15 bis 36 kg	★★★★★	64%	80%	90%	66%	140.–
Maxi-Cosi Rodi XP FIX ⁷⁾	15 bis 36 kg	★★★★★	58%	78%	90%	66%	200.–
Chicco Oasys23 Fixplus Evo	15 bis 36 kg	★★★	64%	56%	78%	72%	250.–

*In der Schweiz nicht oder nur schwer erhältlich

1) Befestigung im Auto vorwärts- oder rückwärtsgerichtet

4) Hersteller bietet Umtausch an

6) Baugleich mit Bébé Confort Rodi XP

2) Befestigung im Auto nur rückwärtsgerichtet

3) Befestigung im Auto nur mit Isofix, nicht mit Fahrzeuggurt

5) Hersteller bietet Überprüfung an

7) Baugleich mit Bébé Confort Rodi XP FIX

Für das Gesamturteil gilt:

80-100%	hervorragend	★★★★★
60-79%	sehr empfehlenswert	★★★★
40-59%	empfehlenswert	★★★
20-39%	bedingt empfehlenswert	★★
0-19%	nicht empfehlenswert	★

Das Gesamturteil wird aus den Noten „Sicherheit“, „Bedienung/Ergonomie“ und „Schadstoffprüfung“ ermittelt. Sicherheit und Bedienung/Ergonomie werden mit je 50% gewichtet, während die Schadstoffe mit 0% gewichtet werden und das Gesamturteil nur mittels Abwertungseffekten beeinflussen.

Abwertungseffekte:

- Ist die Bewertung der Sicherheit oder Bedienung/Ergonomie schlechter als 60%, führt dies zu einer graduellen Abwertung des Gesamturteils.
- Ist der Bewertung des Schadstoffgehalts schlechter als 40%, führt dies zu einer graduellen Abwertung des Gesamturteils.
- Eine Bewertung der Sicherheit, der Bedienung/Ergonomie oder des Schadstoffgehalts unter 20% schlägt direkt auf das Gesamturteil durch.